

Jugendarbeit | Zu einem rotarischen Jugend-Treffen

Erfolgreiches «Matterhorn-Weekend»

ZERMATT | Am vergangenen Wochenende trafen sich 103 Jugendliche aus 15 Nationen, die zurzeit in der Schweiz ein der Weiterbildung dienendes Rotary-Austauschjahr absolvieren, zum traditionellen «Matterhorn-Weekend».

Diese ausländischen Jugendlichen werden ganzjährig schweizweit vom «Verein Rotary Jugendaustausch CG/FL» betreut, den Andreas Weissen, Mitglied des RC Leuk-Leukerbad, präsidiert. Das sehr beliebte «Matterhorn-Weekend», das die drei Oberwalliser Rotary Clubs Brig, Saastal und Zermatt finanziell namhaft fördern, wurde dieses Jahr von Stefan Bokorny (RC Luzern-Seetal) geleitet und auch von der Vereinigung ehemaliger Austausch-Jugendlicher (ROTEX) und ihrem Präsidenten Mathieu Claudet wirksam unterstützt.

Magie Zermatt und Gornergrat

Die gute Hundertschaft Jugendlicher, darunter 31 Schüler und 53 Schülerinnen, denen schweizerische Rotary Clubs während ihres Austauschjahres hilfreich und auch materiell zur Seite stehen, waren in Zermatt in der Jugendherberge untergebracht.



Freudig in Zermatt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des «Matterhorn-Weekends» aus 15 Nationen mit ihren rotarischen Betreuern.

FOTO A. PLIMPTON

Nach der Ankunft am Samstag lernten sie in einem Postenlauf Zermatt kennen, besuchten das Matterhorn-Museum, genossen in der «Walliserstube» unser Fondue, dann etwas Disco im Hotel Post und beschlossen den Tag mit gemütlichem Beisammensein. Der Sonntag war dann ausschliesslich dem Besuch des Gornergrats gewidmet. Hier konnten sie bei prächtigem Wetter die Magie der mächtigen Zermatter Bergwelt, vor allem

natürlich die Sicht auf das Matterhorn, geniessen – viele von ihnen zum ersten Mal! Die Jugendlichen, die im Laufe des Sommers 2017 auch an einer von Rotary organisierten Europa-Tour teilnehmen werden, zeigten sich vom Gesehenen, aber auch vom ganzen durch Rotary ermöglichten, kulturell anregenden und bildenden Austauschjahr in der Schweiz, einem «Flaggschiff rotarischer Jugendarbeit», begeistert. ag.

WB, 2. 12. 2016